



## ***Die Kraft der Magie***

### ***Inhaltsverzeichnis:***

- ***Wir alle haben magische Fähigkeiten - wir müssen sie nur wecken***
- ***Magie ist vielmehr ein spiritueller Weg, der eine eingehende Auseinandersetzung mit sich selbst erfordert***
- ***Die Geschichte der Magie***
- ***Magie spielte in den vergangenen Epochen aller Völker eine besondere Rolle***
- ***Magie und Religion müssen jedoch nicht unvereinbar sein***
- ***Das magische Weltbild***
- ***Synchronizitäten - die magischen Wegweiser***
- ***Analogien - die magischen Entsprechungen***
- ***Weißer Magie und Schwarze Magie***
- ***Magie bewirken- Das natürliche Selbst - Selbsterkenntnis***
- ***Die Magie des Wollens***
- ***Die Magie des Wünschens***
- ***Die Magie des Visualisierens***
- ***Liebeszauber***
- ***Die vielen Gesichter der Liebesmagie***
- ***Liebeszauber bewirken***

***Wir alle haben magische Fähigkeiten - wir müssen sie nur wecken.***



*Die Menschen waren schon immer von der Magie fasziniert, denn sie scheint von einem Schleier des Geheimnisvollen und Unerklärlichen umhüllt zu sein. Nicht jedem ist der Zugang zu der Magie möglich. Manche fürchten sich sogar vor den Kräften der Magie. „Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los“, beklagte schon Goethes Zauberlehrling. Magie ist zweifellos eine Kunst, die gelernt werden möchte, denn sie verbirgt auch Gefahren.*

*Jedoch ist Magie heute wie früher ein wohl gehütetes Geheimnis und es erfordert einiges an Wissen und Übung um den Schleier des Geheimnisvollen zu lüften - Was befindet sich unter diesem Schleier? Sie werden mit Sicherheit keinen Hasen aus dem Hut zaubern - dies gehört in den Bereich der Illusion und ist keine Magie. Magie ist auch keine Sammlung von Zaubersprüchen alla Blocksberg Hex, Hex.*

***Magie ist vielmehr ein spiritueller Weg, der eine eingehende Auseinandersetzung mit sich selbst erfordert.***



*Es ist unleugbar, dass Magie in der heutigen Gesellschaft ein eher verborgenes Dasein fristet. Viel zu rationell scheint die Welt dort draußen, als das so etwas wie Magie in ihr halt fände. Heutzutage sucht man nach schnellen Lösungen mit unmittelbarem Effekt. Läuft in einem Betrieb etwas nicht rund, wird kurzerhand ein neuer Manager eingestellt, der es richten soll. Inwiefern dies die gewünschte Lösung bewirkt, sei dahingestellt. Wer glaubt, dass Magie nach dem gleichen Prinzip funktioniert - Auf die schnelle ein Zauberspruch und schon ist's gerichtet - der irrt. Magie kennt keine Vereinfachungen oder Schnelllösungen.*

*Wer Magie praktiziert, sollte keine Abkürzungen in Kauf nehmen, sondern dem elementaren Weg der Natur folgen. Dies mag sich mühselig und schwer anhören, ist in Wahrheit jedoch mit viel Freude und positiver Erkenntnis verbunden. Sie werden selbst sehen.*

*Mühselig indes mag einem die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Umfeld erscheinen. Von vielen Seiten wird man als verrückter Spinner abgestempelt, mit dem die Fantasie durchgegangen ist. Lassen Sie sich von diesen Vorurteilen nicht verunsichern. Auf solche Personen werden Sie immer treffen. Menschen, die Magie praktizieren wissen jedoch meist intuitiv, wem sie sich anvertrauen können ohne verspottet oder angegriffen zu werden. Überhaupt sollte Magie überwiegend etwas Persönliches sein. Sie müssen also nicht laut herumposaunen, was Sie mit Ihren „Hexerein“ im Schilde führen. Auch sollten Sie zum Gunsten der Magie nicht Freunden oder Bekannten abschwören. Wie sie die Magie am Besten in Ihr Leben eingliedern, müssen Sie letztendlich aber selbst bestimmen.*

*Magie offenbart sich in den verschiedensten Art und Weisen.*

*Die Facetten der Magie sind vielseitig: es muss nicht immer gleich der magische Kräutertrank, das Kerzenritual oder der Liebeszauber sein. Magie kann sich Ihnen im gewöhnlichen Alltag offenbaren. Mit Sicherheit haben Sie Magie schon einmal selbst erlebt oder beobachtet, womöglich haben Sie Magie sogar schon einmal unbewusst selbst bewirkt. Wenn immer Sie kreativ und schöpferisch tätig waren, etwa beim Malen eines Bildes, dem dichten von Versen oder beim Kochen und Sie sagen konnten: „Siehe, es ist gut,“ haben Sie bereits Magie bewirkt. Denn Magie beruht auf Schöpfungskraft, die jedem Menschen frei zugänglich ist und sich in magischer Kreativität äußert.*

- **Die Geschichte der Magie**

*Die Magie wurde im Jahre 284 von dem Gelehrten Hermanus Magus rein zufällig entdeckt, als er über die Wurzel einer Trauerweide stolperte - schön wär's und vor allem einfach. Doch genauso facettenreich die Magie selbst ist, so verlaufen auch ihr Ursprung und ihre Entwicklung nicht geradlinig.*

*In der Menschheitsgeschichte lassen sich erste Spuren von magischen Praktiken bis in die Steinzeit zurückverfolgen. Höhlenmalereien und alte Artefakte offenbaren uns magische Rituale und Bräuche unserer Vorfahren. Sie beweisen uns, dass die Anwendung magischer Praktiken parallel mit der Entwicklung des selbstständig denkenden Menschen einherging.*

*Oft ist es jedoch schwierig die alten Aufzeichnungen zu entschlüsseln und deren Anwendung und Nutzen nachzuvollziehen, denn seit Anbeginn der Menschheit hat Magie den Charakter einer Geheimwissenschaft. Magier waren darum bemüht das Wissen um die Geheimnisse der Magie so gut wie möglich zu hüten und so war meist nur ein kleiner Kreis von auserwählten Menschen in die Techniken der Magie eingeweiht.*

- **Magie spielte in den vergangen Epochen aller Völker eine besondere Rolle.**

*Magisches Wissen wurde meist nur mündlich von Generation zu Generation übergeben. Man betrachtete die Magie als etwas Wertvolles und als etwas, das es zu beschützen galt. Ihr Wissen liegt daher zumeist nur in verschlüsselter, dem Uneingeweihten nicht lesbarer Form vor. Solche Aufzeichnungen, sei es in Form von Bildern und Symbolen oder auch schriftlicher Natur, lassen sich in allen Kulturkreisen und zu jeder Zeit nachweisen.*

*Die Menschen aller Völker glaubten fest an die übernatürlichen Kräfte von Magiern und Hexern und an deren Fähigkeiten natürliche Phänomene, wie Stürme, Regen oder Sonnenschein beeinflussen zu können. Magische Rituale in Form von Tänzen und Gesang nutzten die Menschen für die unterschiedlichsten Zwecke. Regenmacher etwa erbaten mit ihren magischen Riten um regenreichere Zeiten und bessere Ernten.*

*In naturverbunden Völkern war das geheime Wissen um die Regeln der Natur meist nur dem oder der Dorfältesten vorbehalten. Sie besaßen ein umfangreiches Wissen um die Gesetze der belebten Natur. Sie kannten die richtigen Kräuter, um körperliche Beschwerden zu lindern oder vollführten Jagdzauber und Fruchtbarkeitsriten zum Wohle der Gemeinschaft. Ihr über die Jahre erwobenes weitgefächertes Wissen entfaltete so seine magische Wirkung auf diejenigen, die ihre Hilfe entgegennahmen.*

*Magie steht also schon immer in einer engen Verbindung zur Natur. Verwunderlich ist dies nicht. Da der Mensch aus der Natur entspringt, sind auch der Ursprung und die Wurzeln der Magie in ihr verankert.*

*Auch in den vorgeschrittenen Zivilisationen der Antike wurde Magie angewandt. Nicht selten beschäftigten Könige oder ägyptische Pharaonen private Magier, um die Gunst der Götter einzuholen, Krankheiten abzuwenden oder den Sieg über Feinde aller Art zu bewirken. Bekannt für die Nutzung solcher Dienste war besonders Kaiser Friedrich II, der Magier aus allen Teilen der Welt zu sich rief. Die philosophische Gestalt des Merlin, der im Dienst König Arthurs stand verkörpert diese Rolle des magisches Helfers.*

*Auch die Ägypter und Römer glaubten an Magie. Ägypter trugen Amuletts und magische Figuren bei sich, die ihnen zu den verschiedensten Zwecken dienen sollten. Die Römer besuchten magische Orakel, die in der Lage gewesen sein sollen, mit den Göttern zu kommunizieren und von denen sich die Römer Rat erhofften.*

*Magische Elemente lassen sich auch in der Naturphilosophie der Alchemie wiederfinden. Alchemisten suchten nach dem Stein der Weisen, mit dem man in der Lage sein sollte unedle Metalle wie Blei in Gold zu verwandeln. Auch die Suche nach dem magischen Lebenselixier, das Krankheiten heilen und das Leben verlängern könne, war Bestandteil dieses alten Glaubens, der viele Anhänger besaß. Der Schweizer Physiker Phillip Paracelsus und Sir Isaac Newton waren bekennende Alchemisten.*

*Auf harte Zeiten stieß die Magie, als sich im 4. Jahrhundert das Christentum in weiten Teilen Europas als dominante Religion durchsetzte. Die christliche Religion verurteilte magische Praktiken und lehnte sich gegen Magier, die man für gottesungläubige Teufelsanbeter hielt. Während des Mittelalters reichte oft der bloße Verdacht, um Magier zu verdammen und auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen.*

- **Magie und Religion müssen jedoch nicht unvereinbar sein.**

*In einigen Religionen, wie dem Schamanismus, verschiedenen Voodoo-Religionen oder der relativ neuen Hexenreligion Wicca spielt Magie sogar eine ganz zentrale Rolle. Das Wort Magie stammt aus dem Persischen und war ursprünglich eine Bezeichnung für Priester, die sich nicht nur in einer Religion, sondern in vielen Religionen, Weltanschauungen und Wissenschaften auskannten. Es waren Menschen, die ein umfassendes, ganzheitliches Wissen besaßen, und die deshalb Dinge bewirken konnten, die normale Menschen nicht verstanden. Ursprünglich bildeten Wissenschaft und Magie also keinen Gegensatz, im Gegenteil, sie hingen eng miteinander zusammen.*

*Der griechische Mathematiker Pythagoras zum Beispiel, der um 500 vor Christus lebte, war gleichzeitig auch ein berühmter Magier. Seine mathematischen Formeln verstand er in gewisser Weise als Zauberformeln: Denn sie halfen, ein komplexes Problem auf überraschend einfache Weise zu lösen. Richtig angewendet funktionieren sie mit großer Zuverlässigkeit – und zwar ganz unabhängig davon, ob derjenige, der die Formel anwendet, weiß, warum sie funktioniert.*

*In der multikulturellen Gesellschaft der heutigen Zeit kann sich die Magie wieder unbeschwert entfalten. Sie wird, genau wie alle anderen Glaubensrichtungen und Weltanschauungen, toleriert. Ich brauche mir also keine Gedanken machen auf dem Scheiterhaufen zu landen, während ich das hier schreibe. An der Tatsache, dass Magie von einigen Menschen nur mit einem zynischen Lächeln kommentiert wird, tut dies jedoch nichts. Für viele Menschen ist sie jedoch ein alternativer Weg, der ihnen in einer materialistischen Welt zu einem erfüllteren Leben verhilft.*

- **Das magische Weltbild**

*Die Welt, wie wir sie sehen - Das ist unser Weltbild. Viele Menschen glauben, es gäbe nur diese eine Welt, nur diese eine Wahrheit und nur diese eine Sicht der Dinge. Doch dass jeder Mensch die Welt mit anderen Augen sieht, wird einem spätestens bewusst, wenn*



sich zwei Menschen über das berühmte halbe Glas Wasser streiten - ist dieses nun halb voll oder halb leer? Wovon hängt die Antwort ab?

Ist man Optimist, ist das Glas halb voll. Man hat also ein positives Weltbild. Ist man hingegen Pessimist, dürfte das Glas halb leer sein. Hier stehen sich ein positives und ein negatives Weltbild gegenüber. Das Weltbild hängt also von der Denkweise des Menschen ab. Es kann sich daher von anderen Weltbildern unterscheiden.

Ähnlich verhält es sich mit der Magie. Auch sie unterliegt einem eigenen Weltbild, einer besonderen Weltanschauung. Das magische Weltbild bedient sich verschiedener Prinzipien und Denkweisen, die einem das magische Wirken in der Welt ermöglichen. Dazu mal ein Beispiel:

Ein Wissenschaftler erklärt: „Durch die Gravitationskräfte, die zwischen Sonne und Erde wirken und der Rotation der Erde um die Sonne, beobachten wir tagtäglich, wie die Sonne auf- und untergeht.“

Der Wissenschaftler bezieht sich hier auf eine rationelle und logische Weltanschauung.

Dem gegenüber eine Szene aus dem Film: „Orfeo Negro.“ Orfeo ist ein schwarzer Gitarrespieler und begnadeter Tänzer - mit anderen Worten der Schwarm aller weiblichen Wesen. Jeden Morgen sitzt er am Rande der Klippen und lässt kraft seines Gitarrenspiels die Sonne aufgehen. Der Film zeigt nun eine Szene, in der zwei kleine Jungs Orfeo eben dorthin begleiten. Der Eine noch ungläubig. Es herrscht Morgendämmerung. Orfeo greift zur Gitarre und spielt seinen Bossa Nova. Und wie er spielt! Und dann geht die Sonne auf. „Siehst du“, sagt der kleine Junge zum anderen, „er kann es wirklich.“ „Tatsächlich!“ Das ist Magie.

Das ist Magie? Ist Magie also nur eine Lüge, die sich der Unkenntnis um die wissenschaftlichen Erklärungen hinter einem Phänomen bedient? Dies mag einem auf den ersten Blick so erscheinen. Magie ist jedoch viel mehr. Niemand wird wohl die magische Wirkung auf den Jungen leugnen können. Der Gitarrenspieler ist in diesem Fall derjenige, der Magie bewirkt. Der Junge ist derjenige, auf den die Magie wirkt. Ohne den Gitarrenspieler und ohne den Jungen würde es keine Magie geben. Es steht also fest: Die Magie ist keine äußere unkontrollierbare Kraft, sondern entspringt und wirkt in unserem Inneren, unserem Geist und unserer Seele.

Wie wir die Szene erleben, hängt also von unserem Weltbild ab. Um Magie selbst zu bewirken und zu verstehen, muss man zuerst erkennen, was dem magischen Weltbild zugrunde liegt und wie es funktioniert. Dazu werden Sie lernen müssen ihre Wahrnehmung zu schärfen, denn in der Magie dreht sich vieles um die genaue Beobachtung von Zusammenhängen und Begebenheiten. Wichtig in diesem Zusammenhang ist das Prinzip der Synchronizitäten, dass von jedem „angehenden Magier“ verstanden werden sollte.

- **Synchronizitäten - die magischen Wegweiser**

Was sind Synchronizitäten? Synchronizitäten sind Ereignisse, die gleichzeitig auftreten, jedoch nicht ursächlich miteinander in Verbindung stehen und sich nicht gegenseitig beeinflussen. Synchronizitäten lassen sich beobachten und versetzen denjenigen, der sie entdeckt meist in Erstaunen und Verblüffung. Jeder von uns hat solche Beobachtungen schon gemacht. Man spricht dann meist von bloßen Zufällen, in Extremfällen gar von

Wundern. In manchen Fällen pflegt der Volksmund dann auch zu sagen: „Ein Unglück kommt selten allein“, oder „aller guten Dinge sind drei.“

Synchronizitäten lassen sich nicht mit dem Ursache Wirkungs-Prinzip begründen. Sie entziehen sich größtenteils der menschlichen Logik.

Auch hierzu soll ein Beispiel dienen: Am 5. Dezember 1664 sinkt ein Atlantiksegler vor der walisischen Küste. Es sind 81 Menschen an Bord, einer davon, mit Namen Hugh Williams, überlebt. An einem anderen 5. Dezember 120 Jahre später versinkt ein anderes Schiff mit 60 Passagieren, der einzige Überlebende heißt Hugh Williams. Und als am 5. Dezember 1860 ein weiteres Schiff mit 25 Passagieren sinkt, heißt der einzige Überlebende ebenfalls Hugh Williams.

Wenn ein Schiff auf einen Eisberg fährt kann es sinken. Dies lässt sich leicht nachvollziehen und beruht auf einem Ursache Wirkungs-Prinzip - Eisberg bewirkt Schaden am Schiff, Schiff sinkt. Wenn jedoch jedes Mal, wenn ein Schiff sinkt, ein Mann namens Hugh Williams überlebt, dann steht dies nicht mehr im Zusammenhang mit dem Eisberg. Solche Ereignisketten lassen sich nicht mit dem Verstand erklären und scheinen gar unmöglich. Dennoch geschehen sie öfter, als man zu glauben meint.

Versuchen Sie selbst auf solche kleinen Wunder in Ihrer Umgebung zu achten. Es muss sich dabei natürlich nicht gleich um weltbewegende Ereignisse handeln. Ganz im Gegenteil, das sollte es sogar nicht. Achten Sie vielmehr auf die kleinen Details des Alltags und des Lebens, die man ohne Aufmerksamkeit gerne mal übersieht und die ebenso wundersam sind. Probieren Sie Zusammenhänge zu erkennen. Wenn Ihnen zum Beispiel in der Bahn ein Gitarrenspieler begegnet, Sie Abends im Kino die Szene mit dem Gitarrensolo bestaunen und am nächsten Tag die Nachricht von der Neueröffnung eines Gitarrenladens um die Ecke im Briefkasten finden, vielleicht sollten Sie sich dann eine Gitarre anschaffen! Das ist mit Synchronizitäten gemeint.

- **Analogien - die magischen Entsprechungen**

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Magie sind Analogien. Analogien sind Entsprechungen oder Gemeinsamkeiten. Sie bilden den Kern für fast alle magischen Zauberrituale. Analogien verbinden verschiedene Dinge durch die Gleichheit des ihnen zugrunde liegenden Prinzips. Solche Analogien kennt jeder, oft werden sie auch in Witzen benutzt: „Was haben ein Beamter und eine Jungfrau gemeinsam? Beide warten auf den Ersten.“ Ihnen liegt also das gleiche Prinzip zugrunde (Beide warten auf den Ersten). Ein etwas „magisches“ Beispiel: Löwe, Feuer und König - Ihnen liegt das Prinzip des Herrschens und der Macht zugrunde.

Auch in Zahlen lassen sich Analogien wiederfinden. Nicht umsonst werden viele Zahlen als „magische Zahlen“ bezeichnet. Die Zahl 666 etwa ist eine Analogie für den Teufel und für das Böse, während die Zahl 3 meist für Positives und Glück steht. Die Zahlen 7 oder 13 hingegen sollen Unglück bringen, oft trifft man in Märchen auf solche Zahlen. Waren Sie schon einmal in einem amerikanischen Hochhaus? Suchen Sie dort in einem Fahrstuhl mal nach dem 13. Stock. Sie werden erstaunt sein. Analogien haben zweifelsohne großen Einfluss auf den Menschen und sind daher fester Bestandteil der Magie.

Doch warum sind Analogien so bedeutungsvoll und welche Rolle spielen sie bei der Magie? Analogien sind wichtig, da der Magier davon ausgeht, dass sich Ähnliches anzieht. Dies ist ein sehr wichtiges Prinzip in der Magie. Sie werden feststellen, dass fast

jeder Zauber auf Analogien aufbaut. Die Analogien dienen gewissermaßen dafür, den Zauber in die richtige Bahn zu lenken.

Das verwenden der richtigen Analogien lässt sich auch sehr gut auf das Kochen übertragen. Nur mit den richtigen Zutaten gelingt das Gericht - und so wird auch der Zauber nur mit den richtigen „Zutaten“ gelingen. Es ist also wichtig, auf die Verwendung der richtigen Analogien bei einem Zauber zu achten. Für einen Liebeszauber etwa wäre eine rote Rose eine geeignete Analogie und ein Schwert eine eher ungeeignete „Zutat.“ Welche speziellen Analogien für einen Zauber geeignet sind, werden Sie noch herausfinden. Doch vorher sollten Sie noch wissen, wie genau ein Zauber bewirkt wird und was es mit Schwarzer und Weißer Magie auf sich hat.

- **Weißer Magie und Schwarze Magie**

*"Du warst der Auserwählte! Es hieß du würdest die Sith vernichten und nicht, dass du dich ihnen anschließt! Es hieß du würdest die Macht ins Gleichgewicht bringen und nicht ins Dunkel stürzen!"* Anakin hat sich für die dunkle Seite der Macht entschieden. Wie werden Sie sich entscheiden?

Die weiße Magie ist die gute Magie, die schwarze Magie dagegen ist die böse Magie - so die schlichte und weit verbreitete Meinung. Doch gibt es so etwas, wie schwarze Magie oder weiße Magie überhaupt? Ist etwa ein Liebeszauber oder Heilzauber weiße Magie, ein Bannzauber hingegen schwarze Magie? Zweifelsohne scheint einem die Einteilung in weiße und schwarze Magie logisch, bei genauerer Betrachtung erkennt man jedoch, dass die Sache einen Haken hat. Das Problem einer solchen Einteilung beginnt in der Praxis.

Stellen Sie sich vor, jemand bittet Sie um den Gefallen, ihm mit Ihren magischen Kräften zu helfen. Sie werden beispielsweise darum gebeten, dem stressigen Arbeitskollegen Ihrer Freundin eine kleine Lektion zu erteilen. Seit Wochen schon terrorisiert er Ihre Freundin. Sie sind natürlich sehr hilfsbereit und leisten dem Wunsch folge. Wenige Zeit später liegt der vermeidliche Stresskollege mit einer schweren Lungenentzündung und Fieber im Bett. Ihre Freundin wird es Ihnen danken, doch für den Arbeitskollegen sieht es nicht sonderlich rosig aus - eine verzwickte Situation.

Die Unterscheidung zwischen weißer Magie und schwarzer Magie rührt oft lediglich auf das Auslegen eines Zaubers her - auf dieser Grundlage lässt sich ein Zauber in der Tat weißer oder schwarzer Magie zuordnen. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, ein neuer Nachbar zieht neben Ihnen ein. Schon in den ersten Tagen geraten Sie wegen Kleinigkeiten mit ihm aneinander. Die Magie bietet Ihnen nun zwei Möglichkeiten.

Mithilfe von „schwarzer Magie“ könnten Sie Ihren Nachbarn aus der Wohnung graulen. Sie könnten ihn verfluchen oder anderweitig schaden. Dies gliche einem direkten Angriff, von dem Sie sich einen Sieg erhoffen. Mithilfe von „weißer Magie“ könnten Sie jedoch auch einen Zauber bewirken, der auf eine Freundschaft oder eine Versöhnung setzt. Dies gliche einem Waffenstillstand mit einer Bereicherung für beide Seiten. Schwarze oder weiße Magie sind also nur stellvertretende Bezeichnungen für Ihre magischen Intentionen. Wie Sie eine Situation mit magischen Mitteln lösen, bleibt Ihnen selbst überlassen - Die Magie selbst dient Ihnen jedoch auch in diesem Fall lediglich als neutrales Instrument.

So berührt die Frage nach weißer oder schwarzer Magie vielmehr die Frage: „Was sollte eine Hexe oder ein Magier tun oder nicht tun?“ - Diese Frage beantworten Sie mit Ihrem



*Gewissen. Wie Sie sich auch entscheiden mögen - die Kraft, die Sie für Ihre Magie benutzen ändert ihre Farbe nicht in schwarz oder weiß. Ob Sie „gutes“ oder „böses“ bewirken, hängt alleinig von Ihnen ab, die Magie bleibt dabei neutral.*

*Der Mensch neigt jedoch sehr leicht zum „Schwarz-Weiß-Denken.“ Meist versucht man Dinge so eindeutig wie möglich zu bewerten: in gut oder böse, Vorteil oder Nachteil, fröhlich oder traurig - die breite Grauzone zwischen diesen Extremen wird hingegen meist schlicht ignoriert. Trinken Sie Ihren Kaffee lieber brühend heiß oder eisig kalt?*

*Nichtsdestotrotz gibt es eine Menge Bücher und Internetseiten, die sich explizit einem Gebiet der Magie zuwenden. Damit bedienen Sie jedoch nur die Trugvorstellungen der Menschen, die meinen, sich für eine Seite entschieden zu haben. In Wirklichkeit gibt es jedoch keine Spaltung der Magie in zwei Teile - in helle und dunkle Seite. Erst ein guter Jedi oder ein böser Sith geben der Macht Form und Charakter. Möge in diesem Sinne die Macht mit Ihnen sein*

- ***Magie bewirken- Das natürliche Selbst - Selbsterkenntnis***

*Sie haben nun schon einiges über die Prinzipien der Magie erfahren. Doch jetzt kommt der wichtigste Teil - das eigentliche Bewirken von Magie. Dass Magie wenig mit unkontrollierbaren oder gar übernatürlichen Kräften zu tun hat, müssten Sie mittlerweile erkannt haben - Magie entspringt aus Ihrem Inneren und Sie sind derjenige, der Magie bewirkt. Es ist jedoch sehr wichtig, dass die Magie auch wirklich Ihrem natürlichen Selbst entspringt. Dies ist von Bedeutung, da ein Zauber nur wirken kann, wenn er bedingungslos mit Ihrem natürlichen Selbst im Einklang steht.*

*Erforschen Sie sich und Ihr natürliches Selbst. Legen Sie die Maske ab mit der Sie das Haus verlassen, wenn Sie zur Arbeit gehen. Vergessen Sie die aufgesetzte Selbstsicherheit und öffnen Sie sich für den Moment Ihrem innersten Selbst. Besinnen Sie sich auf Ihre tiefsten Wünsche, Hoffnungen und Ängste. Nur wenn Sie hinter die Fassade Ihrer Person schauen, werden Sie erkennen, was Sie wirklich wollen und wo Sie mit Magie Veränderungen bewirken möchten.*

*Stellen Sie sich Ihren unbewussten und womöglich verdrängten Konflikten und machen Sie sich vor allem nichts vor. Oft überspielen wir unsere wahren Emotionen und Gefühle mit einer gespielten Rolle. Dies ist nichts Falsches und in gewisser Weise eine Schutz- und Anpassfunktion - ohne diese Fähigkeit würde wahrscheinlich niemand in der Gesellschaft zurechtfinden. Wenn Sie einen Zauber bewirken möchten, ist es jedoch wichtig, dass er keiner aufgesetzten Rolle, sondern Ihrem wahren Charakter entspringt. Hilfreich für das Besinnen auf Ihr „wahren Ich“ ist zum Beispiel Meditation.*

*Es gibt noch eine Vielzahl weiterer Techniken, die einem das Erforschen der eigenen verborgenen Kräfte und Bewusstseins Ebenen ermöglicht. Ob Meditation, Trancereisen oder die Beschäftigung mit den eigenen Träumen - all diese Techniken ermöglichen Ihnen die Erweiterung des Bewusstseins. Beschäftigen Sie sich ruhig mit diesen verschiedenen Methoden der Bewusstseinsweiterung und entdecken Sie so Ihre verborgenen Kräfte, mit denen Sie Magie bewirken können.*

*Zusammengefasst:* *Ein magischer Zauber kann nur wirken, wenn er Ihrem wahren Ich entspringt.*

- **Die Magie des Wollens**

*Ein wichtiger magischer Leitsatz lautet: Wissen, Wagen, Wollen, Schweigen. Sie müssen sich also zuerst das Wissen um den Zauber aneignen, den Sie bewirken möchten. Dann müssen Sie auch den Mut besitzen ihn zu bewirken. Dazu müssen Sie alle Angst ablegen, die den Zauber negativ beeinflussen könnte. Das Wichtigste ist jedoch, dass Sie das Gewünschte auch wirklich wollen. Sie dürfen keinen Zweifel an Ihrem durchgeführten Zauber haben - er muss wahrhaftig und ehrlich gewollt sein. Üben Sie sich dafür auch im Schweigen, denn Missgunst, Neid oder Hohn anderer über Ihren Zauber, kann Ihnen das Vertrauen in die eigenen magischen Fähigkeiten nehmen, sodass der Zauber seine magische Kraft verliert.*

*Es ist nicht immer leicht etwas zu wollen. In einer ganz und gar wissenschaftlichen Studie fand man zum Beispiel heraus, dass die meisten Menschen bei einem Überangebot von verschiedenen Produkten dazu tendieren unglücklich zu werden, während Sie sich bei einer kleinen Auswahl leichter und „glücklich“ für ein Produkt entscheiden können. Die Schwierigkeit etwas wirklich zu wollen ist also ganz natürlich, besonders wenn man mit einer großen Auswahlmöglichkeit konfrontiert wird.*

*Wer Magie bewirken möchte, muss lernen zu wollen. Wenn Sie also im Supermarkt von einem Überangebot verschiedener Nudelmarken und Sorten sprichwörtlich erschlagen werden, oder Sie sich patu nicht für eine bestimmte Shampoosmarke entscheiden können, dann liegt das daran, dass Sie sich vorher keine Gedanken über das gemacht haben, was Sie wollen.*

*Das Wollen können Sie jedoch üben. Überlegen Sie sich zum Beispiel vor dem Einkaufen genau, was Sie wollen und dann kaufen Sie zielstrebig genau das ein. Übertragen Sie dieses Wollen auch auf andere Lebensbereiche - „trainieren Sie das Wollen“.*

Zusammengefasst: *Ein magischer Zauber kann nur wirken, wenn Sie wirklich wollen, dass er wirkt.*

- **Die Magie des Wünschens**

*Unser Leben wird zum großen Teil von Wünschen bestimmt. Manche davon gehen in Erfüllung, oft bleiben sie jedoch nichts weiter als bloße Wünsche. Gar unerreichbar scheinen uns unsere Träume. Oft sind es jedoch unsere Träume, die uns motivieren und weiter antreiben. Wovon hängt es ab, ob ein Wunsch in Erfüllung geht oder nicht? Viele Menschen überlassen diese Entscheidung dem Zufall und der ist verständlicherweise meist anderer Meinung als man selbst. Dies lässt sich jedoch ändern - durch Ihre eigene Initiative.*

*Was Sie sich wünschen, kann wirklich in Erfüllung gehen. Das Werkzeug mit dem Sie sich den Wunsch erfüllen können besitzen Sie bereits: Ihren Verstand. Mittels Ihres Verstandes sind Sie in der Lage sich jeden Wunsch selbst zu erfüllen. Fast jeder Mensch wünscht sich Dinge - sei es Geld, Anerkennung oder Gesundheit. Beginnen Sie jedoch erst einmal mit den Kleinigkeiten. Wie lange schieben Sie nun schon dies oder das vor sich hin? Dabei wäre es doch schon mit ein wenig Aufwand erledigt - etwa das Aufräumen der Garage oder des Kellers. Mittels ihres Verstandes können Sie ihren Wunsch in die Tat umsetzen und so eine direkte Veränderung der Realität bewirken - das ist die Macht des Geistes über die Materie. Sie besitzen diese Macht, also nutzen Sie diese. Wünschen und*

*Wollen bilden hierbei zweifelsohne eine Einheit - trainieren Sie beides.*

*Wichtig ist außerdem, dass Sie einen Wunsch in Ihrem Zauber immer genau formulieren. Sie müssen ihn so genau wie möglich präzisieren. Es ist nicht damit getan, schlicht zu sagen: „Ich wünsche mir mehr Geld.“ Wenn daraufhin ein geliebtes Familienmitglied stirbt, werden Sie am Ende trotz reichen Erbes recht unglücklich dastehen. Überlassen Sie bei einem Zauber nichts dem Zufall und formulieren Sie Ihren Wunsch präzise. Seien Sie also vorsichtig mit dem, was Sie sich wünschen - es könnte in Erfüllung gehen.*

*Ein weiterer wichtiger Aspekt des magischen Wünschens ist die Vorstellungskraft. Es genügt nicht, einfach einen Wunsch zu formulieren - Sie müssen sich das Gewünschte so vorstellen, als sei es bereits in Erfüllung gegangen. Welches Gefühl verbinden Sie mit dem erfüllten Wunsch? Was denken Sie dabei? Eine Technik, mit der Sie Ihre Vorstellungskraft schulen können ist das Visualisieren.*

*Zusammengefasst:* *Magie kann alleinig durch Ihren Verstand bewirkt werden. Ein magischer Zauber kann nur wirken, wenn Sie Ihren Wunsch präzise formulieren.*

- **Die Magie des Visualisierens**

*Visualisieren ist die Fähigkeit sich Dinge vor seinem geistigen Auge vorzustellen. Das Visualisieren ermöglicht Ihnen das Erzeugen einer virtuellen Realität. Diese Realität können Sie mit ihrem Willen beliebig verändern und beeinflussen. Mit ein wenig Übung lassen sich so ganze kleine Welten erschaffen. Bei jedem Menschen ist diese Fähigkeit jedoch unterschiedlich stark entwickelt. Wie gut können Sie Visualisieren?*

*Schließen Sie die Augen. Stellen Sie sich einen reifen roten Apfel vor. Sehen Sie ihn? Ist er auch rot? Gehen Sie nun einen Schritt weiter. Stellen Sie sich vor, wie Sie durch einen herrlichen Garten wandern, bleiben Sie vor einem Apfelbaum stehen. Sie pflücken den schönsten Apfel und beißen genüsslich hinein. Es knackt - nun schmecken Sie das süße Fruchtfleisch. Versuchen Sie sich die Situation so genau, wie möglich vorzustellen.*

*Eine etwas leichtere Übung zum Visualisieren ist folgende: Schließen Sie die Augen und halten Sie die linke oder rechte Hand vor Ihre geschlossenen Augen. Nun öffnen und schließen Sie Ihre Hand. Drehen Sie Ihre Hand, bewegen Sie Ihre Finger - können Sie Ihre Hand sehen? Das Visualisieren können Sie auch üben, indem Sie sich beliebige Bilder anschauen und versuchen diese in Ihrem Verstand abzurufen.*

*Zusammengefasst:* *Ein magischer Zauber kann nur wirken, wenn Sie sich vorher genau vorstellen, wie er wirkt.*

- **Liebeszauber**

*"Das höchste Glück des Lebens besteht in der Überzeugung, geliebt zu werden." (Victor Hugo)*

*Liebe spendet Leben, Liebe verbindet, vereint und bringt unbeschreibliches Glück. Gleichzeitig kann Liebe blind machen, Liebe kann lähmen, sie kann verletzen und sogar töten. Liebe entzieht sich zum größten Teil dem Verstand - sie ist pure Emotion und Leidenschaft. Jeder Mensch strebt nach Liebe und danach geliebt zu werden. Es wundert*

*also nicht, dass der Liebeszauber der wohl mit Abstand am häufigsten durchgeführte magische Zauber ist. Doch kann man so etwas unergründliches, wie Liebe überhaupt beeinflussen oder gar mit magischen Mitteln herbeiführen?*

*Liebe direkt mit Magie zu beeinflussen oder gar gegen den Willen einer Person zu erzeugen ist praktisch unmöglich. Liebe entzieht sich meist jeder Kontrolle und ist mit keiner Macht zu bändigen - auch nicht mit Magie. In gewisser Weise ist Liebe auch selbst schon Magie, nur schwer lässt sie sich in Worte fassen. „LICHT=LIEBE“ Es gibt jedoch magische Zauber und Rituale, die Ihnen einen Weg durch die Liebe weisen können, sie unterstützen oder ihnen bei Liebeskummer helfen können. Diese Liebeszauber können jedoch nie direkt auf die Liebe wirken, sondern immer nur eine unterstützende Wirkung auf Sie ausüben.*

- **Die vielen Gesichter der Liebesmagie**

*Die Liebe ist vielseitig und so gibt es eine Reihe verschiedener Liebeszauber, die fast alle Bereiche der Liebe abdecken. Magie kann Ihnen Hilfe bei Liebeskummer und Herzschmerz bieten. Ein Liebeszauber kann Sie attraktiver machen oder Ihnen bei der Suche nach der wahren Liebe helfen. Magie kann Ihnen auch bei der Trennung von einem Partner helfen. Es gibt zwar auch Liebeszauber, mit denen Sie Liebe auf sich selbst direkt bewirken können, jedoch sollte damit sehr vorsichtig umgegangen werden.*

*Versuchen Sie nicht mithilfe von Magie Liebe wiederherzustellen. Die wahre Liebe lässt sich nicht mit Magie kontrollieren. Wenn Sie einen Bekannten haben, der Verlassen wurde oder wenn Sie selbst über Liebeskummer klagen, dann nutzen Sie die Magie als Unterstützung gegen das gebrochene Herz und den Schmerz - Magie ist ein sehr wirksames Mittel gegen Liebeskummer.*

- **Liebeszauber bewirken**

*Achten Sie bei der Durchführung von liebesmagische Operationen auf die richtigen Zeiten, in denen der Liebeszauber am wirksamsten ist. Grundsätzlich gilt der Freitag als idealer Tag für die Durchführung eines Liebeszaubers. Wollen Sie einen „anziehenden“ Zauber bewirken, dann warten Sie auf eine Nacht mit zunehmendem Mond. Wollen Sie dagegen einen „abweisenden“ Liebeszauber bewirken, etwa einen Trennungsauber, dann ist eine Freitag-Nacht bei abnehmendem Mond am geeignetsten. Achten Sie in jedem Fall auf die genaue Durchführung der Zauberrituale.*